

## Unterhaltendes.

### Der Gräfin Rache.

Von H. Waldemar.  
(Fortsetzung.)

Der Hausherr an dem kleinen Tischchen, in welchem wir, trotz der behäbigen Formen die er sich zugelegt, unschwer Lautern erkennen, hat eine große Zeitung zur Hand genommen, aber seine ausdrucksvollen grauen Augen schweiften über den Rand des Blattes nach jener Gegend, da seine Kinder in freudiger Lust tummelten; ihre Spiele, ihr Jauchzen interessirte ihn weit mehr, als die Bemühungen des Redakteurs, seine Leser durch schwungvolle Leitartikel zu fesseln.

Seine Gemahlin Elisabeth machte die angestrengtesten Versuche, ihren Gast, den grauhaarigen, düster dreinschauenden Bredens zu unterhalten und ihn mit dem Schicksal auszufahren. Doch trotz ihrer nicht geringen, fesselnden Redegabe will ihr der Versuch nicht recht gelingen, da auch Bredens Blicke verlangend auf den lieblichen Kindern ruhen.

Frau Elisabeth sieht glücklich und zufrieden aus, das elegante Morgenhäubchen steht ihr gut zu dem feinen, sinnenden Gesicht, aus dem die dunklen Augen noch immer so ernst, doch gepaart mit innerer Glückseligkeit den Gast und Schwager anblicken. Sie folgt seinem Auge, und ein Schatten huscht auch über ihre klare Stirn, denn sie versteht nun die Schweigsamkeit Bredens: ihr Töchterchen Milli gleicht in ihrer lieblich neckischen Manier so sehr der heimgegangenen, theuren Schwester, daß auch Elisabeth sich merklicher Nührung bemächtigte.

Doch da fliegt die Kleine schon heran, auf Bredens zu. „Onkel Bert, warum bist Du so traurig?“ fragte sie, und kletterte ohne alle Umstände auf seinen Schoß. „Sage es mir, Onkel Bert“, schmeichelte sie weiter, „willst Du mit uns spielen?“

Bredens mußte lächeln, trotz aller trüben Erinnerungen. Er drückte die Kleine zärtlich an sich und erwiderte: „Eure Spiele sind mir zu wild mein Liebling!“

„So bleibe ich bei Dir, Onkel Bert,“ entschied das kleine Mädchen. „Darf ich?“ fragte sie plötzlich mit einem Blick auf die Mama, den diese, freundlich nickend erwiderte.

„Sag, Onkel Bert, warum fährst Du immer wieder fort? Hast Du keine Mama, keine Milli und keinen Arno?“

„Nein, mein Kind, ich bin ganz allein,“ erwiderte Bert.

Wieder saß die Kleine sinnend da und ließ ihre hellleuchtenden Augen forschend auf Bredens Antlitz ruhen.

„Wenn ich groß bin, Onkel Bert, dann komme ich zu Dir, ja? Und dann mußt Du aber auch einen so großen Hund haben, damit wir mit ihm spielen können,“ sagte Milli wichtig und hob zur Bekräftigung den kleinen Zeigefinger.

Da erscholl klägliches Geschrei, und ehe Bredens antworten konnte, sprang die Kleine vom Schoße herab dem Brüderchen zu Hilfe.

Bredens ist wohl derjenige, der sich am meisten verändert hat in den verfloffenen fünf Jahren. Auf sein früher allzeit heiteres Gesicht hat sich ein gramvoller Zug gelagert, der Blick ist trübe, manchmal trostlos, das Haar ist grau, ebenso der lange Bart, den er sich auf seinen Reisen zugelegt und der ihn weit älter erscheinen läßt.

„Wirst Du nun wieder längere Zeit hier in der Gegend bleiben, Bert?“ fragte Elisabeth, um seine Gedanken von dem Kinde abzugeben. „Wird es nicht nöthig sein, daß Du selbst Deinen Besitz wieder verwaltest?“

„Ja,“ erwiderte Bredens müde, „ich bleibe vorläufig, so lange es mir die traurige Erinnerung gestattet. Wird es mir zu arg, ergreift es mich wieder im wilden Schmerz, dann verschwinde ich ebenso plötz-

lich, wie ich vor Wochen plötzlich auftauchte. Ich bin ruhelos geworden und so oft ich auch suchte, so sehr ich mich darnach sehnte, ich fand die Ruhe nirgends — nirgends.“

„Bleibe hier, Bert, draußen findest Du sie niemals,“ rief Lautern, seine Zeitung zusammenfaltend.

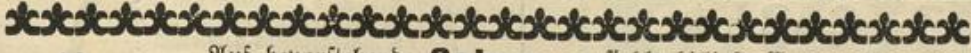
„Magst Du drüben in Deinem alten Stammschlosse nicht haufen, so bleibe hier, wir haben Raum genug und werden uns freuen, Dich mit der Zeit heiterer werden zu sehen.“

„Ich danke Dir Arno; Ihr seid gut und liebevoll! Borerst nehme ich Dein Anerbieten an, wie lange ich es aushalte, weiß ich selbst nicht. — Gerade Euer Glück, Eure Zufriedenheit, das schöne Miteinandergehen, wie es bei Euch stattfindet, und — Eure Liebliche rufen mir stets von neuem alles wach, was ich verlor und nun entbehren muß.“

„Bert,“ sprach Elisabeth und legte ihre Hand auf seinen Arm, „ich glaube in Millis Namen zu reden, wenn ich Dich bitte, den Gram auszuschütten, und mit frohen Augen in die Zukunft zu blicken. Auch Dir kann noch ein Glück erblühen, wie es uns im Uebermaße beschieden. Sieh Dich um unter den Töchtern unseres Adels, es ist manch reizendes, begehrenswertes Mädchen darunter, das Dir ein Glück bereiten wird, wie Du es verdienst, und wie es uns für Dich wünschenswert wäre. Du hast noch ein langes Leben vor Dir, Bert, Deine Natur verträgt es nicht, einsam zu bleiben. Wirst Du meine Bitte erfüllen?“

„Nimmermehr Elisabeth, fordere Alles, nur das nicht, es müßte eine traurige Ehre werden, denn ich kann Niemand vergessen, könnte es nimmer ertragen, eine Andere in jenen Räumen schalten und walten zu sehen, wo sie so anmutig gewaltet, ich würde erst unbewußt, dann mit Absicht Vergleiche ziehen, und das, Du wirst mir beistimmen, wäre der Untergang alles Glückes.“

(Schluß folgt.)



Auf bevorstehende **Ostern** empfiehlt billigt **Caramell-**

**Hasen,**

rot, gelb und braun, Conserve-, Chocolade- und Crème-Hasen,

Liqueur-,  
Chocolade-,  
Fondant-,  
Glas, gefüllt

**Eier** glatt und garniert.

Wiederverkäufer und Händler erhalten äußerst günstige Preise.

**G. Lindenberg,**  
Königl. Hoflieferant.

**Für jeden Tisch! Für jede Küche!**

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

# MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von 65 Pfennig in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften

**Wer Most braucht**

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren gesunden Sastrunk am Besten aus

**Julius Schrader's**

**Most-Substanzen**

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt. Prospekt gratis, franko. Bereitet von **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.** Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20. Depot in Wildbad bei Fr. Treiber. In Neuburg: G. Palm. Liebenzell: Apotheke.



# Magenleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen wohlthätige Folgen bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erweisen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,

der  
**Hubert Ullrich'sche**

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführungsmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte, naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mark 1.25 und Mark 1.75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Neuenbürg, Weil, Gernsbach, Forbach, Rothenfels, Brödingen, Lichtenthal, Baden-Baden, Pforzheim, Teinach, Wildberg, Altensteig, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82**, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Original-Preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0 Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenen. Wurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0

Aufbewahren!!!

# Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,  
Theobromin und Aroma  
daher stärkend, anregend  
und wohlschmeckend.

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

## Visiten-Karten

sowie alle sonstigen Druck-Arbeiten liefert in eleganter Ausführung prompt und billigt  
**Chr. Wildbrett's** Buchdruckerei.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad

Zurückgesetzte (wenig fehlerhafte)

**Teppiche!!**

**Portièren!!**

**Gardinen!!**

**Steppdecken!**

**Reisdecken!**

erstaunlich billig in der Fabrik von

**Emil Lefèvre**, Berlin S., Oranienstr. 158

## Bracht-katalog

mit buntsfarbigen Teppich-Illustrationen, sowie circa 200 Gardinen- und Portièren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

## Bitte lesen



Die allein echten **Spitzweg's Brust-Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg., **Spitzweg's Brust-Saft** à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name **Carl Hill, Ede Hauptstätter- u. Christophs-Strasse Stuttgart** verlangt werden.

NB. Die allein ächten **Hill'schen Spitzweg's Bonbons und Saft** sind nur zu haben bei: **Dr. C. Wegger, Apoth. Wildbad; W. Kocher, Calmbach.**

## Billiger

wie jede Concurrenz!

Zahlreiche Anerkennungen!

Von 20 Mk. an franco versende ich

**Pa. Riesengebirgs-Halbkleinen**

Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an

165 " " " 105 " "

Fertige Betttücher ohne Naht,

Größe 135/200 cm. Stck. M. 1.90

165/200 " " 2.20

**Pa. Riesengebirgs-Reinleinen**

Breite 88 cm. mtr. von 58 Pf. an

165 " " " 125 " "

Fertige Betttücher ohne Naht,

Größe 136/200 cm. Stck. M. 2.25

165/200 " " 2.60

**Handtücher** Dixd. v. M. 2.25 an

**Handgestickt. Damenhemden**

pro Stück von Mk. 2.00 an.

**Schles. Leinen-Haus**

**Emil Feist**

Schmiedeberg l. Riesengeb.

Illustr. Preisbuch u. Proben kostenlos!

## Zum Osterfest

bereitet man Kindern große Freude mit 1 Probekästchen von 7-800 Stück vergoldeten, versilberten und glanzpapiereten, weichen eisen- und kiesfreien Schieferstiften, franco für 3 Mark.

**Ewald Luthardt in Steinach S. M.**

